

Erinnerungen an größten Comic-Umschlagplatz in Weiden

Ein Leben für das Heftchen: Beim großen Jahrestreffen des Hansrudi-Wäscher-Fanclubs geht es nostalgisch zu. Der Comic-Club Weiden hat dazu eingeladen.

Weiden. (uz) Uli Narr hat jeden Pfennig, den er als Knirps ergattern konnte, im Papierladen Weber ausgegeben. „Ich war ab 1981 dort. Es gab immer die große Auswahl an Comics.“ Das kleine Geschäft an der Ecke Luitpold-/Landgerichtsstraße war in den 1960er, 1970er und 1980er Jahren der größte Comic-Umschlagplatz in Weiden. Ein beliebter Treffpunkt für Kinder, Jugendliche und für Erwachsene. Beim großen Jahrestreffen des Hansrudi-Wäscher-Fanclubs, zu dem der Weidener Comic-Club unter Narrs Vorsitz nach Amberg geladen hatte, beschäftigten sich 50 Experten, Autoren und Zeichner mit Nostalgie. Unter anderem stand eine Neuauflage der „Bessy“-Reihe im Fokus.

„Wir sind eine Generation, die Comics gelesen hat. Diese Heftchen haben viel bewirkt, haben verinnerlicht, dass wir unsere Meinung zwar schon mit Nachdruck vertreten sollten, nie aber auf Kosten oder zum Schaden anderer“, erklärte Clubmitglied Jürgen Metzger vom Fürther Comic-Archiv die Wertevermittlung, die hinter diesen früher von Paukern beschimpften Heften steckten. Es sind Lehrer, Juristen, Architekten, Handwerker, Landwirte, die Narrs Leidenschaft in Comic-Clubs teilen und die zum Treffen aus ganz Deutschland angereist waren.

Narr erinnerte sich noch genau. „15 Pfennig kostete ein Romanheft und 50 Pfennig ein Großband. Wenn du's gelesen hast, bist du wieder hin und hast es wieder für ein Zehnerl an Weber verkauft.“ Leider hatte „Frau Weber“ wenig Gespür für spätere Sammler gezeigt. Sie hatte nämlich die Angewohnheit, auf die angekauften Hefte ein Papier-Weber-Papperl zu kleben, weshalb ein Großteil der damals erwor-



Bernd Götz (rechts) stellt die neue „Bessy“-Reihe vor, die von Sammler Thomas Muroi (Mitte) und dem Weidener Club-Vorsitzenden Uli Narr begutachtet wird.

Bild: Kunz

benen Schätze heute eher wertlos sei. „Sammler möchten das nicht so gern“, erzählte Narr. Aber eine gute Zeit sei das schon gewesen. „Das Ladl war immer voll. Auch Erwachsene waren da. Was hast du für zwei Mark nicht alles bekommen?“ Heute sei solch ein Geschäftsmodell mit minimalster Gewinnspanne eher undenkbar. Früher hatten die Comics nicht den gleichen Stellenwert, den sie heute für Sammler haben. „Die kamen ins Altpapier.“ Narr zählt jede Menge Comic-Helden zu seinen Favoriten.

Die Collie-Hündin „Bessy“ mit ihrem Freund Andy ist allerdings nicht darunter. Aber Bernd Götz aus Kirchheim bei Stuttgart hat die treue Hündin und ihr Herrchen ins Herz geschlossen. Sechs Jahre war er alt, als ihm seine Mutter 1966 das erste Heft kaufte. Längst ist die Se-

rie eingestellt. Jetzt versucht Götz, die Abenteuer neu aufzulegen. Als Privatmann. Er koloriert alte Hefte am Computer und füllt Sprechblasen mit den holländischen Origin-

naltexen auf, die er ins Deutsche übersetzt. Die neuen Hefte erscheinen in einer Auflage von jeweils 500 Stück je Folge. In Sammlerkreisen sind die Heftchen jetzt schon heiß begehrt.

Einer Interessent ist Mitglied Thomas Muroi aus dem Großraum Hamburg. Sein 220 Quadratmeter großes Haus scheint aus allen Nähten zu platzen. Das komplette Obergeschoss, das immerhin 100 Quadratmetern zählt, gehöre seiner Sammlung, sagte er. „Unten leben wir und oben spiele ich.“ Inmitten von 30000 Comics und 80000 utopischen Romanen verbringt Muroi einen Großteil seiner Freizeit. Hinzu kommt noch eine riesige Musiksammlung. „Überwiegend CDs. Meine Plattensammlung habe ich aus Platzgründen verkauft.“

„Diese Heftchen haben viel bewirkt, haben verinnerlicht, dass wir unsere Meinung zwar schon mit Nachdruck vertreten sollten, nie aber auf Kosten oder zum Schaden anderer.“

Clubmitglied Jürgen Metzger

Flötistin und Organist bei „Punkt 12“

Weiden. (uz) Alexandra Reger und Stefan Schultes gestalteten am Samstag die musikalische Mittagsandacht „Punkt 12“ in der Stadtpfarrkirche St. Josef. Die Flötistin und der Organist begannen mit der bekannten Air aus der Orchestersuite Nr. 3 in D-Dur von Johann Sebastian Bach. Dieses Werk stand Pate für die folgende Aria aus der Suite a-Moll op. 103a von Max Reger. Das Werk gilt als eine Art Ehrerbietung Regers an sein großes Vorbild Bach.

Es folgten noch zwei weitere Reger-Werke: Das Lyrische Andante in D-Dur und die Romanze G-Dur. Man merkte, dass Reger nicht nur mächtige und oftmals recht dissonante Kompositionen schrieb, sondern auch



Stefan Schultes und Alexandra Reger.

Bild: uz

sehr innige, meditative und liebevolle Werke. Zum Abschluss improvisierte Stefan Schultes eine Hommage an Max Reger, bei der er nach Art der Regerschen Choralphantasie das Kirchenlied „Wer nur den lieben Gott lässt walten“ verarbeitete. Ein gelungenes Programm zu Regers 150. Geburtstag, das perfekt in den Jugendstilraum Josefskirche passte.

Zwischen den Stücken las Maria Spiegler die Lesungen. Das Publikum quittierte die Vorträge mit viel Applaus.

TIPPS UND TERMINE

Sommerfest der SPD am Samstag, 5. August

Weiden. (exb) Die besten Makrelen der Stadt gibt es nur ein Mal im Jahr beim Sommerfest des SPD-Ortsverbands Weiden West Neu, beim Spielplatz an der Fichtestraße. Am Samstag, 5. August, ab 15 Uhr werden die Fische gegrillt. Die Verantwortlichen um Vorsitzenden Herbert Hammer haben noch andere Leckereien für die Besucher im Angebot.

Zeltlager für Jugend des Fischereivereins

Weiden. (uz) Traditionsgemäß startet im August das Zeltlager der Fischerjugend des Fischereivereins in Kooperation mit dem Stadtjugendring Weiden. Kinder und Jugendliche angeln drei Tage an einem Vereinsgewässer und werden so an das Angeln herangeführt. Ab September bietet der Fischereiverein wieder einen Vorbereitungslehrgang zur Fischerprüfung an. Anmeldungen werden über die Homepage unter www.fv-weiden.de entgegengenommen.

Schützengesellschaft Heimatfreunde Mooslohe proklamiert Könige

Weiden. (kzr) Die neuen Könige der Schützengesellschaft Heimatfreunde Mooslohe erfuhren wieder eine besondere Ehrung: Sie wurden mit einem Königswagen abgeholt und ins Vereinslokal „Zum alten Schuster“ gefahren. Kanonier Ernst Zitzmann hieß sie in der Einfahrt mit einem dreifachen Kanonensalut willkommen. Königin in der Klasse Damen für Luftgewehr und Luftpistole aufgelegt wurde Helga Uschold mit einem 255-Teiler vor Claudia Förtsch und Ulrike Bergler. Die Königswertung Schützen auf Luftgewehr aufgelegt ging an Elias Maier (222) vor Helmut Retzer und Hans Bergler. Luftpistolenkönig wurde Martin Näger (211) vor Hans Üblacker und Robert Raps. Mit dem Vorderlader siegte Hans Üblacker (9) vor Andreas Uschold und Gerd Voit. Außerdem berichtete Schützenmeister Hans Bergler über die Schießwettbewerbe. So sicherte sich die Glücks-Wertung, Damen und Schützen auf Luftgewehr und Luftpistole aufgelegt, Margot Waida mit einem 6-Teiler. Zweiter wurde Martin Näger vor Andreas Förtsch. Bei



Die Schützengesellschaft Heimatfreunde Mooslohe hat neue Würdenträger.

Bild: R. Kreuzer

der Meister-Wertung in der gleichen Disziplin siegte Robert Raps mit 97 Ringen vor Helga Uschold und Hans Bergler. In der Meister-Königs-Glückswertung gewann Martin Näger mit einem 64-Zehntel vor Sepp Waida und Gabi Raps.

Ausgeschrieben war auch der Sepp-Waida -Königs-Pokal. Mit einem 11-Teiler holte sich Robert Raps

die Trophäe vor Margot Waida und Martin Näger. Den Ernst-Zitzmann-Pokal zu dessen 70.Geburtstag gewann Margot Waida mit dem 66-Teiler vor Robert Raps und Helga Uschold. Rosa Drechsel spendierte für ihre Ehrenmitgliedschaft im Vorjahr ebenfalls einen Pokal, den gewann Martin Näger (13-Teiler). Spendiert hatte auch Robert Drech-

sel zu seinem 60. Geburtstag einen Wander-Pokal XXL, den Hans Bergler mit einem 116-Teiler holte. Nur mit dem Vorderlader durften die Mitglieder auf den Raps-Wanderpokal schießen. Sieger wurde Gerd Voit mit einem 10er vor Robert Raps und Hans Üblacker. Ehrenmitglied Herbert Tischler vom Stadtverband für Leibesübungen ehrte die Sieger.